



AMTSBLATT

des k. u. k. Kreiskommandos
in Noworadomsk.

VI. Stück.—Ausgegeben und versendet am 13. Februar 1916.

Inhalt: 1. Beschälstationen. — 2. Wutkrankheit. — 3. Eröffnung des k. u. k. Aichamtes in Lublin. — 4. Verzeichnis über die im Monate Jänner 1916 beim Militärgericht des Kreiskommandos in Noworadomsk abgeurteilten Personen. — 5. Urteil. — Aviso.

1.

Beschälstationen.

An alle Gemeindevorsteher.

N^o 2988.

Zur Hebung der Pferdezucht im Bereiche des Militärgeneralgouvernements gelangen mit 1. März l. J. insgesamt 20 Beschälstationen zu je 6 Hengsten in nachstehenden Orten des Kreises zur Aufstellung: Piotrków, Miechów, Noworadomsk, Borowno (Kreis Noworadomsk), Pińczów, Kielce, Radom, Lublin oder nächste Umgebung, Opoczno, Lubartów, Nowo-Aleksandria, Kraśnik (Kreis Janów), Jędrzejów, Olkusz, Zamość, Sandomierz, Opatów, Włoszczowa, Wierzbnik und Kozienice.

Spezielle Verfügungen werden später verlautbart.

2.

Wutkrankheit.

An alle Gemeindevorsteher.

N^o 2445.

Artikel 8 des h. ä. Zirkulares vom 10. Mai 1915 N^o 4695/1 enthält die

Bestimmung, dass die Öffnung der wutkranken respektive wutverdächtigen Kadaver nur unter Leitung eines Tierarztes gestattet ist.

Trotzdem ereigneten sich in den letzten Monaten Fälle, dass man ohne Aufsicht eines Tierarztes einmal den Kopf eines wegen Wut getöteten Hundes, das andere Mal den einer Katze abgehackt und nach Noworadomsk gebracht hat. Zwecks Vermeidung von Ansteckungsfällen auf diese Art wird das Verbot der Öffnung von derlei Kadavern durch unberufene Personen mit der Androhung in Erinnerung gebracht, dass in Hinkunft solche Übertretungen strengstens geahndet werden. Die Kadaver der gefallenen oder wegen dieser Seuche getöteten Tiere sind mit Haut und Haaren bis zum Eintreffen eines Tierarztes zu vergraben.

Falls Personen von wutkranken oder wutverdächtigen Hunden oder Katzen gebissen wurden, sind die Gebissenen sofort einem Arzte zur Behandlung der Wunden zuzuführen und nachher unverzüglich dem k. u. k. Kreisarzte in Noworadomsk vorzustellen.

3.

Eröffnung des k. u. k. Aichamtes in Lublin.

№ 2987.

Zur Beaufsichtigung des Aichwesens im okkupierten Gebiete und Erledigung der Aichgeschäfte wurde beim k. u. k. Militärgeneralgouvernement ein Aichamt mit dem Sitze in Lublin reaktiviert.

Alle Militär- und Zivilbehörden, Sicherheits- und Wachorgane des Kreises werden aufgefordert, gegebenenfalls dem im hiesigen Kreise amtierenden Aichamtsleiter (Stanislaus Muszkat) jede Unterstützung zu gewähren.

4.

Verzeichnis über die im Monate Jänner 1916 beim Militärgerichte des Kreiskommandos in Noworadomsk abgeurteilten Personen.

№ 3459

Laufende Zahl	N A M E	Tag des Urteiles	Strafbare Handlung	Art und Ausmass der Strafe
1	2	3	4	5
1	Włoch Franz	3/1	Vergehen gegen öffentliche Anstalten und Vorkehrungen, welche zur gemeinschaftlichen Sicherheit gehören.	6 (sechs) Wochen Kerker.
2	Lotka Vinzenz	3/1	Verbrechen des Diebstahles.	3 (drei) Monate schwerer Kerker.

Laufende Zahl	N A M E	Tag des Urtheiles	Strafbare Handlung	Art und Ausmass der Strafe
1	2	3	4	5
3	Hanulak Peter	3/1	Vergehen des Diebstahles.	2 (zwei) Tage Garnisonsarrest.
4	Pacanowska Rifka	12/1	Verbrechen der Kuppelei.	2 (zwei) Monate Garnisonsarrest
5	Gzik Johann	Komplizes 12/1	Verbrechen des Diebstahles.	5 (fünf) Monate schwerer Kerker.
	Gzik Franz			6 (sechs) Monate schwerer Kerker
6	Suwart Ludwig	Komplizes 18/1	Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung.	8 (acht) Monate verschärfter Kerker.
	Suwart Andreas			dtto.
7	Krymałowski Anschel	18/1	Verbrechen der Verleumdung.	2 (zwei) Jahre schwerer Kerker.
8	Bardzij Josef Garncarz Johann Urbański Filip Stanisławski Alexander	Komplizes 24/1	Verbrechen des Diebstahles	4 (vier) Monate schw. K.
			Verbrechen der Teilnahme am Diebstahle	3 (drei) " " "
9	Jarosz Josef	24/1	Verbrechen des Diebstahles.	3 (drei) " " "
				14 (vierzehn) Tage schwerer Kerker.
9	Jarosz Josef	24/1	Verbrechen des Diebstahles.	7 (sieben) Tage schwerer Kerker.

5.

Urteil.

Der Kreiskommandant in Noworadomsk als zuständiger Kommandant hat mit dem Erkenntnis vom 11 Jänner 1916 № 3549 G. den **Josef Rakowski**, **Georg Owczarek** und **Johann Lason** in Strzelce Male wohnhaft, wegen Entwendung der Pflöcke aus den Schützengräben in Strzelce Male mit je 21 Tagen Einzelarrest bestraft.

Hiebei wird bemerkt, dass sie nur deshalb so milde bestraft wurden, weil sie die ihnen zur Last gelegte Tat eingestanden und sie dies lediglich aus gewinnsüchtiger, nicht aber gleichzeitig in dem Staat schädigender Absicht begangen haben.

In Hinkunft wird diese strafbare Handlung als Verbrechen gegen die Kriegsmacht des Staates nach § 327 M. St. G. qualifiziert und eventuell standrechtlich mit dem Tode bestraft werden.

Der k. u. k. Kreiskommandant Stellvertreter

W E B E R

Major.

Aviso.

№ 2639.

Die Firma Carl Barolin in Wien VII, Apologasse 8 offeriert freibleibend 30% Kokosseife zum Preise von ca 260 - 270 K. franco Wien bei Bezug aus dem neutralen Auslande, wobei sie die Durchfuhrbewilligung durch die Monarchie gleichzeitig beschafft. Falls Bedarf vorhanden sein sollte, wird empfohlen mit der genannten Firma in Verbindung zu treten.

Steckbriefe.

№ 3374.

Am Abend des 1. Feber 1916 drangen 2 mit Brownings bewaffnete Banditen in den Verkaufsladen des **Simon Fuchs** in Gołonóg ein, raubten aus der Geldlade 150 - 170 Rub. und dem Simon Fuchs eine braunlederne Brieftasche mit 100 Kr., worauf sie den Simon Fuchs durch 2 Schüsse töteten und mit noch 2 oder 3 Genossen, welche an der Ladentür auf der Strasse Wache hielten, flüchteten.

Für die Ermittlung dieser Raubmörder wird demjenigen, welcher die zu ihrer Ergreifung dienenden Spuren mitteilt oder sie selbst festnimmt, eine Belohnung von

5 0 0 K r o n e n

zugesichert.

Personbeschreibung.

1) Der grössere Bandit etwa 175 cm. gross, 28 — 32 Jahre alt, schlank, hager, mit dunklem Überrok, hatte das Gesicht mit einem schwarzen weissgestreiften Seidentuche verbunden.

2) Der kleinere Bandit etwa 162 cm. gross, 34 — 36 Jahre alt, breites, blasses Gesicht, schwachen blonden Schnurbart, mit braunem, kurzen Winterrok und schwarzer Pelzmütze.

Von den übrigen 2 oder 3 Genossen fehlt jede Beschreibung.

Vom Kreiskommando Dąbrowa.

№ 3002.

In der Nacht vom 16-ten auf den 17-ten Jänner 1916 wurden in der Nähe des Ortes Sniatycze im Kreise Tomaszów der Müller Józef Podgórski und seine Gattin Tekla Podgórska in ihrem Hause mit einer Axt ermordet, die Dienstmagd der Eheleute Franciszka Baj in mörderischer Absicht schwer verletzt und etwa 800 Rubel geraubt.

Der Tat dringend verdächtig erscheint der russische Deserteur **Borys Wasylicz Czumaków**, welcher beim genannten Müller seit mehreren Monaten als Knecht bedienstet war, und unmittelbar nach der Tat verschwand.

Czumaków ist cirka 26. Jahre alt, robust von mittlerer Grösse, dunkler Gesichtsfarbe, hat einen kurzen schwarzen Schnurrbart, ein dickes rundes Gesicht, starke schwarze Augenbrauen und einen finsternen Blick, das schwarze Haupthaar ist an der Stirne steif nach abwärts gerichtet, seine Bewegungen sind langsam und schwerfällig.

Bekleidet ist er mit einer schwarzen Zivilbluse, einem grauen Überrock mit Kapuze und grauer Militärhose ferner einer schwarzen Pelzmütze.

Alle Kommanden, Sicherheitsbehörden und Organe werden ersucht, nach dem obgenannten **Czumaków** zu forschen denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in den Feldarrest des k. u. k. Kreiskommandos in Tomaszów einzuliefern.

№ 3236.

Johann Płusa, Sohn des Erazm auch Aleksy genannt, Tagelöhner, röm.-kat., ledig, in Grzybowa góra wohnhaft, warscheinlich auch dortselbst geboren und dahin zuständig, geht nach rechts gebogen und hat den linken Fuss krumm, wird wegen des am 2. November 1915 in Mirzec zum Nachteile des Grundwirtes Ignatz Stachowiec begangenen Pferdediebstahls gesucht.

Alle Kommandos, Sicherheitsbehörden und Organe werden ersucht, nach dem Geflüchteten, dessen Strafsache beim Militärgericht Wierzbnik anhängig ist, zu forschen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem nächsten Militärgerichte einzuliefern.

Statistics

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

1909 Report

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.

The following statistics are based on the reports of the members of the American Medical Association for the year 1909. The total number of members reported was 10,000. The total number of deaths reported was 1,000. The total number of births reported was 100,000.